

Z

Für das
September-Sonderfenster
„Im Wald und auf der Heide“

Romane

von
Felicitas Rose
der Dichterin der Heide

Heideschulmeister Uwe Karsten.

Deutsche Tageszeitung: Wer sich Feierstunden schaffen oder Feierstunden ausnuhen will, der lese den Heideschulmeister Uwe Karsten. Keiner wird es bereuen, das Buch öfter als einmal gelesen zu haben. Monatschrift für höhere Schulen: Alles ist so mit plastischer Kunst gezeichnet, der Stil so sorgsam und offenbar mit vielem Fleiß geformt und gestaltet, daß man das Buch getrost in die Reihe mit unseren Klassikern stellen kann. Sie brauchen sich nicht voreinander zu schämen.

Die Eik von Eichen. Roman aus einer Kleinstadt.

Aachener Allgemeine Zeitung: Ganz besonders versteht sie es, die Geheimnisse der Kinderseele zu belauschen und in Episoden von rührender, treuherziger Schönheit vor uns auszubreiten. Immer tiefer wird das Interesse des Lesers an den seltsamen Gestalten und eigenartigen seelischen Erlebnissen, von denen Felicitas Rose mit leiser Hand Schleier auf Schleier hebt.

Bilder aus den vier Wänden. Novellen.

Potsdamer Tageszeitung: In diesem Buche erkennen wir die Autorin des Heideschulmeisters wieder; auch hier schöpft sie aus dem Vollen und weiß uns mit unwiderstehlicher Gewalt mitzureißen. Das Magazin: Alle diese Novellen sind von einem Klange durchweht, der aus dem geheimnisvollen Quell der Poesie stammt und immer von neuem anlockt, seinem Rufe zu folgen.

Meerkönigs Haus.

Literaturbericht für Theologie: Mit vollendeter Kunst stellt sie ihre Menschen in das ruhige, selbstsichere Leben der alten Hanfsstadt, und wie aus Gemälden alter deutscher Meister schauen sie uns nun daraus entgegen... Warme Liebe zur Scholle, zu den vier Wänden des Vaterhauses weht durch das Buch. Wie in allen ihren Werken hat Felicitas Rose das Hauptgewicht auf die ethische Tendenz gelegt, ohne jedoch irgendwie aufdringlich lehrhaft zu sein, und so ist auch dieser neue Roman eine köstliche Gabe der Verfasserin an das deutsche Volk.

Plauderbriefe einer Mutter.

Pfälzische Presse: Die Verfasserin führt uns auf lieblichen Wegen zu hohen Zielen, und schon die Themen, die sie behandelt, sind so wertvoll, daß sie sicherlich allseitigem Interesse begegnen.

Rotbraunes Heidekraut. Lieder aus der Heide.

Mit 4 Bildern von H. Kraßforst-Aachen.

Jenaische Zeitung: Aus den Versen spricht inniges Naturgefühl, vor allem eine fast leidenschaftliche Liebe zur Heide, auch Klänge religiöser Empfindung und sehnsüchtigen Verlangens nach Glück werden angeschlagen. Alles in allem eine beachtenswerte Gabe moderner Frauenlyrik. Bayreuther Blätter: Die treffliche deutsche Erzählerin erfreut hier durch liebe, herzkräftige gesunde Lieder.

Der Tisch der Rasmussens. Die Geschichte einer Familie.

Bayreuther Blätter: Ein ganz besonders feines, gutes Buch, worin schlichte Natürlichkeit mit warmer Herzlichkeit, sinniger Ernst mit heiterer Laune, zarte Stimmung mit starker Befinnung in lebenswahren Gestalten und nur selten romanhafter, immer innerlich fesselnder Handlung sich zu einem Meisterwerke der ganz deutschen und echten Erzählerin vereinen.

Der Mutterhof. Ein Halligroman.

Der Tag: Der Mutterhof ist ein Werk von reifer Künstlerschaft... Eine Reihe prächtig geformter Gestalten gruppieren sich um die Helben des Romans. In unserer Zeit, die so arm an innerem Gehalt ist, sind Bücher wie das besprochene doppelt schätzenswert.

Das Lyzeum in Birkenholz.

Preussische Schulzeitung: Der Kampf eines Aufrechten, des Direktors Sörensen, mit den Verfechtern veralteter Erziehungsmethoden ist höchst dramatisch gestaltet, und wir erleben zuletzt den Sieg dieses Lehrers und auch den nicht leichten Sieg des Menschen in seinem schweren Schicksalskampfe. Dieser Lehrer, der immer wieder zulernt und unlernt, ist ein Befaher und Erwecker, ist willensstark und zielbewußt, versteht es nicht nur, um sich zu scharen, sondern auch zu führen. Wie diesen Mann Liebe zu Menschen, zur Natur und zum Beruf beseelt und erfüllt, hat die Dichterin mit den lichtesten Farben uns zur Freude gemalt.

Drohnen. Eine Geschichte für junge und alte Nichtstuer.

Niederschlesischer Anzeiger: Das Buch ist lesenswert — das Werk einer ausgeglichenen gereiften Seele.

Der graue Alltag und sein Licht.

Mit 26 Originalzeichnungen von H. Kraßforst-Aachen.

Illustrierte Schweizer Hauszeitung: Die Verfasserin von „Heideschulmeister Uwe Karsten“ behandelt in ihrem neuen Roman die brennendsten Fragen der Gegenwart: „Was rettet uns aus dem grauen Alltag und was ist uns Licht in der Nacht der schweren Zeit?“ Den Weg sieht sie im Willen, in einem reinen Herzen, das Licht aber in treuer Arbeit und schlichter Frömmigkeit. Die Charaktere sind sehr gut gezeichnet, die Handlung ist spannend, die Sprache äußerst fließend und lebendig. Wir können den Roman bestens empfehlen.

Provinzmädel. Humoristische Bibliothek. 10 Bände.

1. Kleinstadtlust. 2. Kerlchens Vern- und Wanderjahre. 3. Kerlchen wird vernünftig. 4. Kerlchen als Erzieher. 5. Kerlchen als Anstandsbame. 6. Kerlchen als Sorgen- und Sektbrecher. 7. Liebesgeschichten. 8. Kerlchens Flitterwochen. 9. Kerlchens Mutterglück. 10. Kerlchens Ebenbild. Berliner Neueste Nachrichten: Der frische, sprudelnde Humor, die flotte Schreibweise, die Fülle origineller Gestalten und die rasch wechselnde Vorführung anmutiger und charakteristischer Szenen, die so recht dem Leben abgelaußt sind, machen „Provinzmädel“ zu Büchern, deren Lektüre einige Stunden guter Unterhaltung verschafft.

Jeder Band der Romane und Novellen: In Halbleinen gebunden 5 M., in Ganzleinen gebunden 6.50 M.

Rotbraunes Heidekraut: Kartoniert 2 M., in Ganzleinen gebunden 2.60 M.

Provinzmädel: Geheftet je 1 M., gebunden je 1.50 M.

Einzel mit 33 1/3%, 10 Bände, auch gemischt, mit 40% Rabatt bar.

Berlin · Deutsches Verlagshaus Bong & Co. · Leipzig